



## Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931 82-2341, 2324 od. 2306 Fax: 02931 82-46177

Regionalratssitzung am: <b>25.03.2010</b>		Vorlage: <b>05/02/10</b>	
Vorberatung in:	PK ...	SK ... <b>X</b>	VK ...
TOP 4: Nach "Kyrill": Neue Perspektiven für die Tourismuswirtschaft			
Berichtersteller/in: Leitender Regierungsdirektor Aßhoff			
Bearbeiter/in: Regierungsdirektorin Schilling Regierungsbeschäftigte Pavic Regierungsbeschäftigter Papenbrock			

### Beschlussvorschlag

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

### Begründung im PDF-Format

## **1. Verursachte Schäden durch „Kyrill“**

Laut einer Pressemitteilung des MUNLV NRW vom 22. Januar 2007 hat der Orkan „Kyrill“ am 18. Januar 2007 die größten jemals in den Wäldern Nordrhein-Westfalens festgestellten Schäden verursacht. Der durch „Kyrill“ verursachte Holzeinschlag in NRW umfasste mit etwa 15 Mio. Festmetern Holz (entspricht etwa 50.000 Hektar Waldfläche) mehr als die Hälfte des Gesamtschadens in Deutschland. Die Wälder im Privatbesitz waren mit rund 8,5 Mio. Festmetern überproportional vom Holzeinschlag betroffen.

Die am schwersten betroffenen Regionen in NRW lagen in Südwestfalen (Hochsauerlandkreis, Siegen-Wittgenstein, Olpe, Märkischer Kreis).

Der gesamtwirtschaftliche Schaden, der durch „Kyrill“ verursacht wurde, belief sich auf rund 10 Mrd. US-Dollar. Davon entfielen 5,8 Mrd. US-Dollar auf Versicherungsschäden. Mehr als die Hälfte der gesamten Versicherungsschäden entfiel auf Deutschland. Der volkswirtschaftliche Schaden für Deutschland betrug laut der Münchener Rück ca. 5 Mrd. €.

## **2. Finanzielle Hilfen**

Für die Beseitigung der durch „Kyrill“ angerichteten Schäden hat der Tourismusbereich Förderzugänge im Rahmen des Europäischen Solidaritätsfonds (EUSF) und des Landes NRW nutzen können:

### Europäischer Solidaritätsfonds (EUSF)

Im Rahmen der EUSF-Hilfe standen landesweit insgesamt 65,3 Mio. € zur Schadensregulierung zur Verfügung. Auf den Regierungsbezirk Arnsberg entfielen 50,8 Mio. €. Die landesweite Bearbeitung der Förderverfahren lag vollständig bei der Bezirksregierung Arnsberg. Die Förderbedingungen des EUSF erlaubten auch eine Verwendung der Fördermittel zur Beseitigung von Schäden an der touristischen Infrastruktur (z. B. Wiederherstellung von Naturparkeinrichtungen, Trimpfaden, Schutzhütten, SGV-Wegemarkierung). Für das Gebiet Südwestfalen wurden 116.100 € für ausgewiesene touristische Instandsetzungsmaßnahmen bewilligt. Insgesamt hat der Tourismusbereich im EUSF eine nachgeordnete Rolle gespielt, was dem Schadensausmaß in den anderen Bereichen geschuldet ist. Allerdings ist zu konstatieren, dass im Gebiet von Südwestfalen mehr als 25,0 Mio. € in die Wiederherstellung von Wegen geflossen sind, die zumindest mittelbar auch dem Tourismus zu Gute gekommen sind.

### Soforthilfe des Landes NRW

Herr Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers hatte in Siegen am 27. März 2007 den vom Sturm betroffenen touristischen Regionen eine finanzielle Soforthilfe in Höhe von 600.000 € und eine weitere Hilfe über 2,4 Mio. € im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2007 zugesagt. Bei der o. a. Soforthilfe handelte es sich um eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 80 %; die wei-

tere Hilfe über 2,4 Mio. € wurde als 70-prozentige Anteilsfinanzierung bewilligt. Die Fördermittel wurden für anlassbezogene Marketingaktionen der Tourismusverbände Sauerland Tourismus e. V. und Siegerland-Wittgenstein e. V. und zur Instandsetzung der touristischen Infrastruktur eingesetzt. Zur Instandsetzung der touristischen Wanderinfrastruktur zählten:

- Wegemarkierungen, Beschilderungen, Infotafeln, Mobiliar, Schutzhütten etc.
- Wegeausbesserungen nur dann, wenn aus touristischer Sicht eine zwingende und begründete Notwendigkeit der Ausbesserung bestand (z. B. im Bereich des Skilanglaufs).

Im Ergebnis wurden im Zeitraum 2007 bis 2009 insgesamt ca. 2,5 Mio. € der zugesagten 3,0 Mio. € für die o. a. Maßnahmen an den Sauerland Tourismus e. V. bzw. Touristikverband Siegerland-Wittgenstein bewilligt. In diesem Betrag sind ca. 533.000 € für gezielte Marketingmaßnahmen der zwei Tourismusverbände in 2007 und 2008 enthalten.

Aufgrund der gezielten Marketingaktionen im Zusammenhang mit der „Kyrill-Förderung“ hat zwischen 2007 und 2008 das Online-Marketing um ca. 23,8 % zugenommen. Weiterhin hat sich eine deutliche Steigerung von Newsletter-Abonnenten sowie eine Steigerung der Buchungsumsätze um ca. 12,5 % eingestellt. Zudem hat die umfangreiche Berichterstattung im Zusammenhang mit „Kyrill“ sowie der Besuch von Journalisten im vorgenannten Zeitraum zu einer nachweislich hohen Berichterstattung in Reisemagazinen geführt.

### **3. Entwicklung des Tourismus nach „Kyrill“ aus statistischer Sicht**

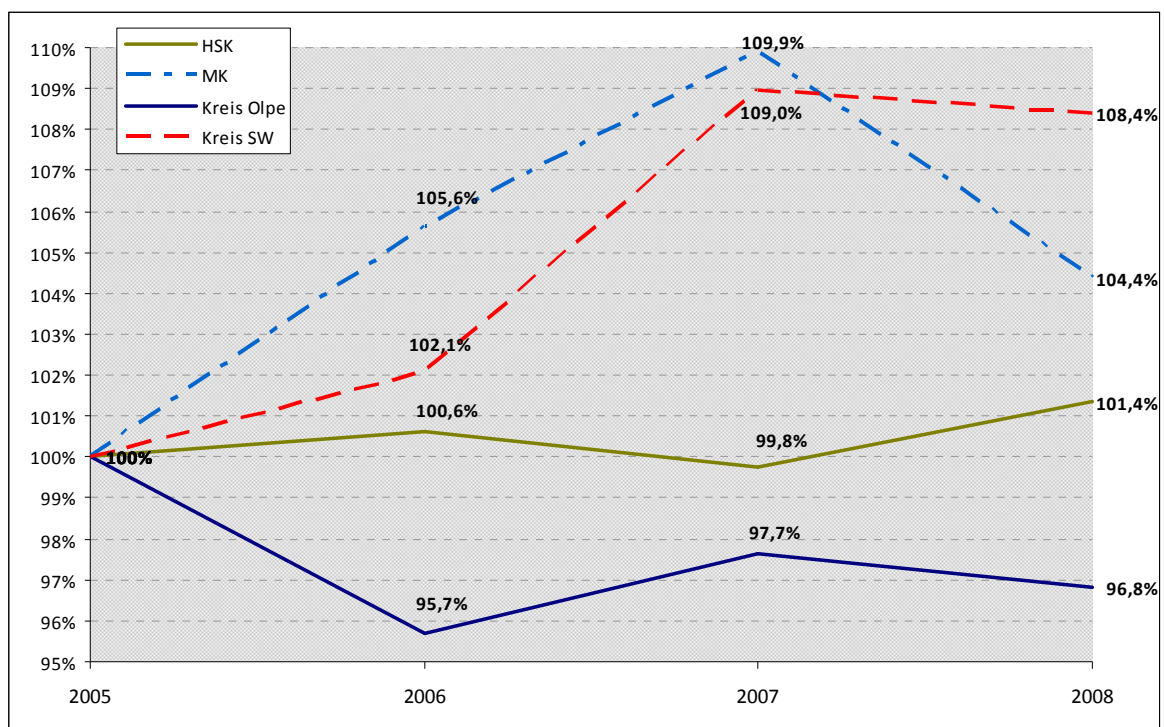
Die nachstehend abgebildete Tabelle stellt die Gästeübernachtungen und Gästeankünfte in NRW und in den vom Orkan „Kyrill“ besonders stark betroffenen Kreisen im Regierungsbezirk Arnsberg dar.

Es wird deutlich, dass sowohl die Übernachtungen, als auch die Ankünfte über ganz NRW betrachtet im Zeitraum von 2005 bis 2008 konstant anstiegen. Der gleiche Trend zeichnete sich auch im Regierungsbezirk Arnsberg ab. Bis auf den Kreis Olpe lagen im Bereich der Übernachtungen im Jahr 2008 die übrigen Kreise über dem Niveau des Jahres 2005. Bei den Ankünften wiesen 2008 alle von „Kyrill“ betroffenen Kreise eine höhere Anzahl an Ankünften auf als im Vergleichsjahr 2005.

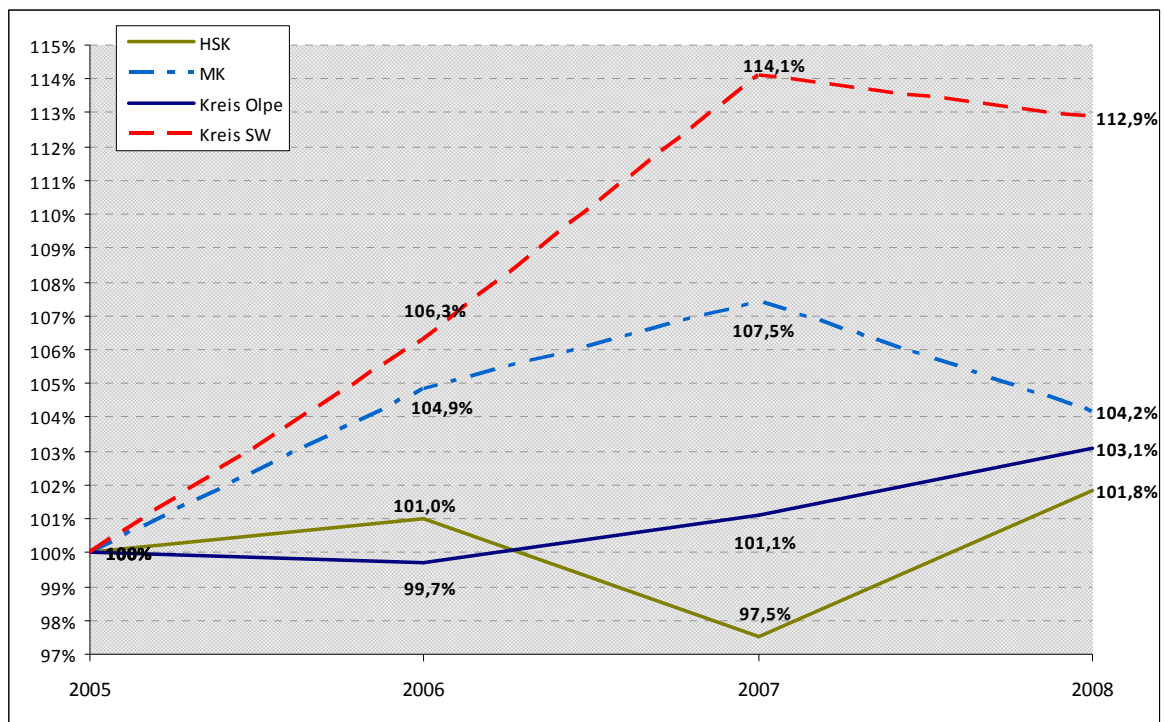
	2005		2006		2007		2008	
	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte
<b>NRW</b>	38.438.905	16.184.782	39.262.311	16.794.624	40.404.075	17.304.051	41.521.488	17.683.902
<b>RB Arnsberg</b>	8.908.897	3.120.877	9.079.860	3.240.661	9.291.257	3.287.920	9.452.562	3.430.025
<b>HSK</b>	3.518.923	998.099	3.540.937	1.008.293	3.510.482	973.507	3.567.290	1.016.222
<b>MK</b>	430.929	197.066	455.254	206.647	473.675	211.791	449.884	205.310
<b>Kreis Olpe</b>	604.803	227.847	578.678	227.165	590.625	230.397	585.474	234.936
<b>Kreis SW</b>	904.554	217.722	923.534	231.422	985.695	248.490	980.471	245.737

**Tabelle 1: Übernachtungen und Ankünfte 2005 – 2008** (Quelle: Daten IT.NRW, Darstellung: Bezirksregierung Arnsberg, Dez. 34)

Die relativen Veränderungen der Anzahl der Übernachtungen und der Ankünfte lassen sich den folgenden Abbildungen entnehmen.



**Abbildung 1: Relative Veränderungen der Übernachtungen 2005 – 2008, Index 100 = 2005**, (Daten: IT.NRW, Darstellung: Bezirksregierung Arnsberg, Dez. 34)



**Abbildung 2: Relative Veränderungen der Ankünfte 2005 – 2008, Index 100 = 2005, (Daten: IT.NRW, Darstellung: Bezirksregierung Arnsberg, Dez. 34)**

Die Frage, wie weit sich der Rückgang der Übernachtungen und der Ankünfte im Märkischen Kreis und im Kreis Siegen-Wittgenstein von 2007 auf 2008 auf den Orkan „Kyrill“ zurückführen lässt, kann letztlich nicht beantwortet werden. So äußerte der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein e. V., dass sich der Rückgang in erster Linie durch eine starke Abnahme der Buchungen im Bereich des Tagungstourismus erklären lässt. Laut Angaben des Touristikverbandes Siegerland-Wittgenstein e. V. für das Jahr 2009 (Zahlenmaterial liegt für Januar bis Oktober 2009 vor) wird sich der rückläufige Trend fortsetzen. Die Gründe für den Rückgang der Übernachtungen und Ankünfte werden jedoch eher in der weltweit angespannten wirtschaftlichen Situation gesehen.

#### **4. Neue Perspektiven für die Tourismuswirtschaft**

Drei Jahre nach „Kyrill“ seien die Waldschäden in NRW weitgehend beseitigt, auch wenn die Schäden noch viele Jahre lang sichtbar sein würden, erklärte NRW-Umweltminister Uhlenberg am 17. Januar 2010. Die Touristikbranche hat neue Wege gefunden, um auch die Sturmschäden zu vermarkten. So besuchten z. B. über 2.000 Besucher an einem Wochenende den Kyrill-Pfad in Schmallenberg (Rothaarsteig), um sich auf der 1.000 m langen Strecke (250 m sind barrierearm) über die Schäden zu informieren und die Entwicklung, die die Natur seit 2007 genommen hat, nachzuvollziehen.

Weitere Anlagen wurden z. B.

- in Willingen (400 m langer Lehrpfad)
- am Forsthaus Hohenroth (Stadt Netphen, 2 km langer Rundweg)

errichtet, für die Touristen erlebbar gestaltet und vermarktet.

Für die zwei zur „Kyrill-Zeit“ in Planung befindlichen Wanderwege „Sauerland Waldroute“ und „Sauerland Höhenflug“ hat „Kyrill“ durch das Entstehen großer baumfreier Flächen ungekannte Fernblicke in die weite Umgebung geschaffen. Vorher geplante, von Hand anzulegende Sichtschneisen, hätten diese Aussichtsmöglichkeiten auch nicht ansatzweise zu erreichen vermocht.